



Foto: Josef Eck

Die Wanderer erspüren die Energie des Kraftspenders Buche.

Energien der Landschaft wahrnehmen

Odenwaldklub Miltenberg: Wanderer suchen positiv wirkende Plätze auf dem Weg zur Wildenburg auf

MILTENBERG. Das sommerliche Wetter, die malerische, abwechslungsreiche Landschaft und die üppige Vegetation rund um Preunschen bildeten wunderbare Voraussetzungen für siebzehn interessierte Wanderer, um in der Natur wahrnehmbare Energien zu erspüren.

Dem Wissen alter Kulturen nach, ist alles was existiert Energie: Mensch, Tier, Pflanze, Steine, die Erde. Die Quantenphysik hat dies heute bestätigt. So ist es nicht verwunderlich, dass es in der Landschaft Orte und Plätze gibt, die uns Energien geben und andere, die uns Energien nehmen. Orte an denen wir uns wohl fühlen und andere, an denen wir uns unwohl fühlen.

»Kraftplatz« Wildenburg

Einige dieser positiv wirkenden Plätze sind auch auf dem Weg von Preunschen zur sagenumwobenen Wildenburg zu finden. Auf unserer Wanderung zum »Kraftplatz« Wildenburg konnten wir mit all unseren Sinnen drei dieser posi-



Energien aufnehmen auf der Wildenburg.

Foto: Josef Eck

tiven Plätze wahrnehmen. Im Burghof vertieften wir dann an der mächtigen Buche und den beiden Eschen unsere Wahrnehmung. Wir stellten uns im Kreis um die Bäume, berührten sie und konnten so die positiv wirkenden

Energien des Ortes und der Bäume noch intensiver und nachhaltiger spüren.

Burgen, Kirchen und Städte wurden bis zum späten Mittelalter an Stellen mit besonders günstigen energetischen Ausstrahlun-

gen geplant und gebaut. So befindet sich etwa die Wildenburg auf einer sogenannte »Drachenlinie«, die zum energetischen Meridiansystem der Erde gehört.

Wir ließen diese imposante Burgruine in Achtsamkeit auf uns wirken, bewunderten die staufische Baukunst, hörten die Geschichte der Gralsburg, über Parzival und Wolfram von Eschenbach, der hier Teile vom Parzival Epos geschrieben haben soll.

Energetisch gestärkt führte uns der Rückweg durch abwechslungsreiche Waldpartien. Auf einem Ameisenhügel am Wegrand erhielten wir Einblick in dessen spezielle Standortansprüche. Wir erfuhren etwas über sogenannte »Strahlensucher«, zu denen Ameisen, Bienen und auch Katzen gehören.

Bereichert durch neue Eindrücke und Erfahrungen trennten sich die Wanderer in Preunschen. Die unterschiedlichen Eindrücke der energetisch besonderen Plätze wirken noch lange nach.

Adelheid Rosenka